

Michael wird zu Berner

Von einer Frau »auf dem Stuhl«

(gen). Wenn man im Turnierleiter-Büro in Bildechingen nach der Frau Michael ruft, dann kann es schon mal vorkommen, dass sich zwei Damen melden.

Die eine ist Eva Michael, in den Tenniskreisen der Stadt bestens bekannt, die andere könnte ihre Tochter sein. Aber Julia Michael stattet Horb in der Regel nur Kurzvisiten ab. Wenn in Bildechingen internationales Frauentennis gespielt wird, sitzt sie »auf dem Stuhl«, wie es in Schiedsrichter-Kreisen heißt.

Die 27-jährige Studentin der Humanmedizin steht davor, die internationale White-Badge-Prüfung abzulegen. Diese Qualifikation berechtigt die gebürtige Colditzerin (Großraum



Leipzig) dann, auch Finals bei internationalen Turnieren zu »schiedsen«.

Bislang gehören ihre Einsätze bei der Herren-Bundesliga zu den Höhepunkten - »wenn man zum Beispiel den Waske schiedst, den man sonst nur aus dem Fernsehen kennt«, erklärt Julia Michael. Wobei sie durchaus einräumt, dass sie sich in der Männer-Tenniswelt als Frau erst einmal durchsetzen habe müssen.

Apropos Männer: »Als Frau ist der Name ja schon generell problematisch. Wenn man sich am Telefon mit Michael meldet, dann sind die Gesprächspartner schon mal irritiert«, lächelt die Wahl-Göppingerin. Dieses Problemchen, so es denn eines ist, löst sich allerdings am 3. September. Dann nämlich heiratet Julia Michael ihren Freund Klaus Berner -übrigens auch DTB-Schiedsrichter -, und dann werde sie den Michael-Name ablegen.

in: Schwarzwälder Boten, Foto: Maria Hopp